

Inhalt, By Jren Krefften verblyben ... Zuo Mehrer versicherung hab Jch mich unterschriben, und myn bittschier hieruf getruckt".

"Umb disse armselige handtgschrifft Zaltt 60 gl uff Hans [richtig Beat] Jacob Zurlauben [selig] unnd syner frouwen [Elisabeth H ä r t l i n] also Zezalen uff Martini [16]27 30 gl. unnd [16]28 die anderen 30 gl. tragt vom gl. den batzen Zins, und A^o [16]27 uff Martini 2 Zins."

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Nachlassverwalter K o n r a d III. Zurlauben. - AH 74, 293-294 - Blatt 293^v und 294^r leer

112

1625 November 15., Rom, [Basilika] Santa Maria Maggiore A
SCHREIBEN¹ [VON PAPST URBAN VIII.] AN DIE VIII KATH. ORTE [IX
AUSG. GL]²

EA V 2, 453 c, 454 o

"Geliebte Söhn ..., die Jhr in Vältlegern pflegent Zuo Triumphieren, betrachtendt Zuo der Zyt die gedancken dess Fridens [- der Brief ist in Zusammenhang mit den Bündnerwirren und der Restitution des Veltlins an Bünden zu sehen -], Eüropa sol uss derglychen Rathschlägen erkennen, dass die Catholische Helvetier uss Kriegen nit den Roub, sonder die Ehr begerendt, dan wyl in diser Ungestümme die Waffen in Jtalia nit Könnent wütten, dass Sye nit die Religion beleidigent, so habt Jhr wyslich ein abschüchen ab denen, alss geislen dess Götlichen Zorns, unnd entzündungen der wütenden hellen: uss diser dem Himel nechsten schiltwacht, vorsehendt wie die Uneinigkeiten der Königreichungen [Spanien und Frankreich gemeint] unnd betröwungen der gefahren. Wir frolokhendt uss üwern rathschlägen geliebte Söhn, hoffende dass in gegenwürtiger bewegung dess erschüttten erdtbodens, durch üch solle vermeert werden, dass Erbtheil derselbigen Glori, dass Jhr mit beschützung dess himels unnd des gloubens bereit habent. Obwol sich last ansehen, dass dass mit Kriegen unnd ungemachen schwangere Eüropa, die Fürsten Zun Waffen Zwinge, so lassent wir doch dass välttgschrey nit ergan, (quos a studio conciliandae concordiae nullius iniuria sevocabit. Apostolicae tamen sedis dignitas defendenda est, cui non solum principatum, sed vitam etiam devovemus. Interea vero dum nullum omittitur consilium discordiae eliminandae,)³ unnd helffendt der gemeinen sach, mit denen officien, mit welchen der Zundel der uffblehenden Kriegen getilget werde. Fürwahr wan ihr in üwern landen soltent gestatten, dass deren Kriegs-

Lüthen geworben wurden, welche dass Veltlin belägern, unnd den beleidigern old antastern dess Böpstl. Depositi helfen soltent, wie wurdent Jhr nit geachtet werden, dass Jhr dass Feür erhaltendt, In deme ihr holtz uss iwern gebirgen darzutragen. Die bestandigkeiten aber dess Helvetischen Namens, gestatten unnss nit an deme Zu Zwyffeln, dass die crefftten gmeiner pestilentz eher schwächen dan Zusteüren pflegt. Wyl nun der Almechtige Krieger üch mit einem sölchen gemüt bewaffnet, so achtendt wir, dass die berg Sion, unnd Tühren der Sterckhe, sigendt in dem Umbkreiss Italiae: Es wurdent die eröffneden gebirg den schwal der Uncatholischen Nationen [u.a. die neugl. Orte gemeint] lichtlich in dise Lanndt ussschütten, wan nit der Herr der Herscharen üch in diser Station Zu bewärten Kriegs Lüthen gesetzt hette: (Hic enimvero ostendenda est Helvetiorum Catholicorum fortitudo, et fides. Gaudeat haec aetas, et doceat posteritatem, per vos clausa semper fuisse haereti debacchanti Italiae claustra.)³ Wan aber Jhr alle zugäng schliessen Könnendt, Jedern dess bewaffneten wütens wasser-rünssen, welche unnsern Völdern die Ueberschwemung betrouwendt, So werdent Jhr die frechheit der Jenigen, so des Kriegs begehrendt erschreckhen, Unnd der Einigkheit ein lichtern weg spreiten, welche wir mit aller hilff, Jfer unndt vlyss, in die Hertzen der herschenden Zuzufüren understehn werden, Wass für-nemblich unnsere meinung sige, werdent Jhr geliebte Söhn von unnserm Nuntio [Alessandro Scappi] vernemen könden, welchen wir, als die mit dem Schilt des heils bewert sindt, den im Krieg mächtigen heren Zu versöhnen beflyssen, Unnd die Apostolische Benediction gantz liebreich mittheilendt."

[sig.] Johannes Ciampolus [=C i a m p e l u s?]

[Kanzleibeamter des Heiligen Stuhles]

- 1) An der Tagsatzung der XIII Orte und des Wallis vom 11. Januar 1626 in Solothurn, an der dieser Brief erörtert wurde, nahm K o n r a d III. Zurlauben als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil, s. EA V 2, 451 (Nr. 380).
- 2) Adressat teilweise aus der im Staatsarchiv Luzern liegenden lat. Kopie (Urk 13/551) erschlossen. Dr. A. Gössi stellte uns freundlicherweise davon eine Fotokopie zur Verfügung.
- 3) Da hier in AH 74/112 die nächstfolgenden Zeilen weggerissen sind, wird diese Lücke - in runde Klammern gesetzt - aus der in Anm. 2 genannten lat. Kopie ergänzt.

Uebersetzung aus dem Lateinischen - AH 74, 297 und 309